

Montag, 21. August 2006

„Fly-In“ mit Grillfest wurde zur prächtigen Oldtimer-Parade

Betagte Maschinen gaben sich gestern auf der Hirzenhainer Höhe ein Stelldichein



Paradiesvogel der Szene: Ralf („Macho“) Niebergall aus Koblenz wird bei der Ankunft mit seiner Siai Marchetti von Organisator Alexander Klank (r.) begrüßt.

Eschenburg-Hirzenhain (sp). Angekündigt war ein lockeres „Fly-In“, heraus kam eine veritable Oldtimer-Parade: Auf dem Hirzenhainer Flugplatz gaben sich am Samstagnachmittag über zwei Dutzend prächtige Maschinen ein großes Stelldichein und erfreuten allein durch ihren Anblick eine große Zuschauerschar.

Auf dem Platz des traditionsreichen Siegfliieger-Clubs boten liebevoll gepflegte Oldtimer, Doppeldecker und Ultraleicht-Maschinen ein buntes Bild.

Georg Raab aus Gelnhausen war mit seiner quietschgelben Boeing Stearman gekommen, Olaf Otto von Chamier aus Mönchengladbach präsentierte eine 1953 in Spanien produzierte und militärisch genutzte Bucker 131, zu der sich eine weitere - in Polen nachgebaute - Jungmann gesellte.

■ Gewaltige Resonanz

Oldie-Fan Alexander Klank aus dem Segelfliegerdorf und seine nicht minder eifrig fotografierenden Freunde vom „Biplanes-Team“, seit Jahren zu (fast) allen Flug-Shows im Land unterwegs, waren mit ihrer Idee bei der SFC-Vorsitzenden Sissi Schneider sofort auf Gegenliebe gestoßen. Also luden sie alle ihnen bekannten Piloten per email zu einem Grillfest auf der Hirzenhainer Höhe ein, warben auf ihrer Internet-Seite für das lockere Treffen und wunderten sich schließlich über das große Echo.

■ Harvards sorgen für Aufsehen

Viel Aufsehen erregten natürlich drei kraftvolle Harvard T 6 mit Sternmotor. Als erster schwebte Armin Iffland aus Gelnhausen ein, im Formationsflug kamen später die Aachener Josef Schumacher und Ingo Cremer hinzu.

Ein in Europa besonders seltenes Exemplar pilotierte der Radevormwalder Klaus Weinem nach Hirzenhain: Eine

1953 in Spanien gebaut: Die Bucker 131 Jungmann von Olaf Otto von Chamier.

aufwendig lackierte und hervorragend gepflegte Great Lakes.

Natürlich durfte auch der Paradiesvogel der Szene nicht fehlen: Ralf Niebergall aus Koblenz, der mit seiner schmu-

cken Siai Marchetti SF 260 erst einmal eine spektakuläre Platzrunde drehte.

Bevor sich die Piloten und die „Biplanes“-Freaks zum stundenlangen Plausch zusammehockten, stiegen einige der

Oldtimer sogar zu Rundflügen mit Gästen auf.

Wenn das Wetter es zulässt, sollen in Hirzenhain am heutigen Vormittag einige der betagten Maschinen erneut zu bestaunen sein.



„Ready for „take-off“: Die Boeing Stearman mit Sebastian Iffland am Knüppel startet mit einem Gast zu einem Rundflug. (Fotos: sp)